

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der DGEpi e.V. vom 23.09.10**

**Ort:** Tagungsort der 5. Jahrestagung der DGEpi, Lehrgebäude, Hörsaal 3,  
Virchow-Klinikum der Charité, Augustenburger Platz 1, Berlin

**Zeit:** 18.00-20.00 Uhr

**Protokoll:** Susanne Glodny

**Anwesend:** 122 Mitglieder, 9 Nichtmitglieder (s. Unterschriftenliste)

### **Eröffnung (O. Razum)**

Der Vorsitzende, Prof. **Razum**, eröffnet um 18.07 Uhr die Sitzung und dankt dem Gastgeber und Organisator der Tagung Herrn Schlaud.  
Er stellt fest, dass satzungsgemäß und fristgerecht zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde.

### **TOP 1: Festlegung der Tagesordnung**

#### **Vorläufige Tagesordnung**

TOP 1	Festlegung der Tagesordnung
TOP 2	Genehmigung des Protokolls der MV vom 17.09.2009
TOP 3	Bericht des Vorsitzenden
TOP 4	Bericht der Schatzmeisterin
TOP 5	Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 6	Entlastung des Vorstands
TOP 7	Berichte der Arbeitsgruppen
TOP 8	Neue Arbeitsgruppen
TOP 9	Vorstandswahlen – Bekanntgabe der Ergebnisse
TOP 10	Verleihung des Stephan Weiland-Preises für Nachwuchsepidemiologen
TOP 11	Nationale Kohorte
TOP 12	Satzungsänderungen
TOP 13	Kommende Jahrestagungen (Bericht S. Klug)
TOP 14	Verschiedenes (H. Becher zu den DFG-Wahlen 2011)

Die Tagesordnung wird wie verschickt angenommen.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der MV vom 17.09.2009**

Das Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 17.09.2009 wurde ohne Einwände von der MV genehmigt.

## TOP 3:

### Bericht des Vorsitzenden (OR)

#### 3.1 Vorstandssitzungen

Seit der letzten Mitgliederversammlung haben 5 Vorstandssitzungen stattgefunden (30.11.09, 08.02.10, 12.05.10, 28.07.10, 21.09.10). Die Protokolle können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

#### 3.2 Rundbriefe

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden 3 Rundbriefe versandt (04/2009, 01/2010, 02/2010). Sie können auf der Homepage der DGEpi eingesehen werden.

#### 3.3 Leitlinien und Empfehlungen

Seit der letzten Mitgliederversammlung wurden von den AGs und dem Vorstand folgende Leitlinien und Empfehlungen erstellt: bzw. fertiggestellt:

- [Kodex für Beiräte in der Epidemiologie](#) – Regeln und Leitlinien im Umgang mit Beiräten und für Beiratsmitglieder vom 7. Juni 2010 (pdf, 17 kb)
- Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) zu [Guter Praxis in der wissenschaftlichen Diskussion](#) vom 4. Juli 2010
- Englische Fassung der Version 2 der [Ausführungsbestimmung zur Guten Praxis Sekundärdatenanalyse \(GPS\)](#) aus 2008 vom 7. September 2010

#### 3.4 Stellungnahmen/offene Briefe

Die DGEpi, besonders die AG Infektionsepidemiologie, hat zu aktuellen gesundheitspolitischen Debatten Stellung bezogen:

- [Stellungnahme](#) der DGEpi zur Empfehlung der STIKO zu Impfstrategien gegen das pandemische Influenzavirus A (H1N1) 2009 vom 17. September 2009
- [STIKO-Empfehlung und Begründung](#) zur Impfung gegen die Neue Influenza A (H1N1) vom 12. Oktober 2009
- [Stellungnahme](#) der DGEpi zur aktualisierten STIKO-Empfehlung vom 24.11.2009 vom 16. Dezember 2009
- [Position](#) der epidemiologischen Fachgesellschaften zur Nationalen Kohorte vom 3. Mai 2010
- [Stellungnahme](#) der DGEpi zu den Empfehlungen der STIKO zur Masern- und Rötelnimpfung vom 4. Mai 2010
- Stellungnahme der DGEpi zu den Empfehlungen der STIKO zu [Meningitis- und H1N1-Impfungen](#) vom 28. Juni 2010
- Stellungnahme der DGEpi zur Einrichtung eines [Nationalen Mortalitätsregisters](#) vom 27. August 2010
- Stellungnahme der DGEpi zur [Zukunft der Universität Lübeck nach der geplanten Schließung](#) vom 1. September 2010

#### 3.5 Reisestipendiaten

Es gab insgesamt 5 Bewerbungen auf das Reisestipendium. Folgende vier Bewerber erfüllten die Voraussetzungen und erhielten jeweils ein Reisestipendium.

Frau **Katharina Diehl**, Mannheim

Frau Dr. med. **Heike Wersching**, Münster

Herr Dr. **Adrian Loerbroks**, Mannheim

Herr Dipl. Stat. **Ralf Strobl**, München

#### 3.6 Beitragsermäßigung für Mitglieder im Ruhestand und in Arbeitslosigkeit

Auf der Mitgliederversammlung in Münster hat ein Mitglied den Vorschlag eingebracht für Mitglieder im Ruhestand einen ermäßigten Beitrag einzuführen.

Der Vorstand hat darüber ausführlich diskutiert und spricht sich dafür aus, pensionierten Mitgliedern die Möglichkeit einzuräumen, einen reduzierten Mitgliedsbeitrag zu beantragen. Dieser soll der Höhe des Studentenpreises von 20 € entsprechen. Ein entsprechend erniedrigter Beitrag gilt auch im Falle des Bezugs von Arbeitslosengeld. Gemäß § 5 Abs. 5 und § 9 Abs. 3 unserer Satzung, fallen die Festsetzung der Beitragshöhe und der Beitragsstruktur in die Zuständigkeit der Mitgliederversammlung. Der Vorstand bringt diesen Vorschlag auf der Mitgliederversammlung 2010 zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung: Beitragsermäßigung für Mitglieder im Ruhestand:

dafür	106
dagegen	10
Enthaltung	6
ungültige Stimmen	0

Eine Beitragsermäßigung für Mitglieder im Ruhestand wurde auf der MV beschlossen.

Ergebnis der Abstimmung: Beitragsermäßigung für Mitglieder in Arbeitslosigkeit:

dafür	118
dagegen	2
Enthaltung	2
ungültige Stimmen	0

Eine Beitragsermäßigung für Mitglieder in Arbeitslosigkeit wurde auf der MV beschlossen.

### 3.7 IEA/DGEpi joint membership

Der VS spricht sich für eine kombinierte Mitgliedschaft mit der europäischen IEA aus. Die kombinierte Mitgliedschaft beinhaltet einen online-Zugang zum International Journal of Epidemiology (IF 5.1). Dafür ist ein zusätzlicher Jahresbeitrag von 20€ zu zahlen. Probleme werden im administrativen Prozedere gesehen. An dieser Stelle hat Prof. Hense angeboten, dass Fr. Oenning diese Aufgabe für die DGEpi kostenneutral übernehmen könnte. Nach kurzer Diskussion stimmt der Vorstand dem Vorschlag von Prof. Hense zu. Auf der Mitgliederversammlung müssten die Mitglieder dazu gefragt werden, ob ihre Daten weitergegeben werden dürfen. Aufgrund des - wie sich im weiteren Verlauf zeigte - unverhältnismäßig hohen administrativen Aufwands einer gemeinsamen Mitgliedschaft hat der Vorstand der DGEpi von diesem Angebot Abstand genommen.

### 3.8 Website

Neuorganisation der AG-Seiten:

Protokollauszug: Der VS bevorzugt eine zentralisierte Lösung für alle AGs (Maximallösung). Wir vergeben einen Werkvertrag oder bieten der Agentur, die die Webseite der dgepi.de erstellt hat, einen Vertrag an, um ein Layout für Unterseiten zu erstellen. Die AGs könnten dann die Inhalte zuliefern. Hier wird ein Feedback von den AGs benötigt. Damit wären alle alten Seiten hinfällig, es gäbe aber einen einheitlichen Webauftritt.

### 3.9 Mitgliederentwicklung

Der Mitgliederstand vor Beginn der 5. Jahrestagung betrug 496 Mitglieder. Auf der Vorstandssitzung am 21.9.2010 wurden 20 Bewerber aufgenommen, so dass sich eine aktuelle Mitgliederzahl von 516 Personen ergibt. Fr. Anne Neumann war das 500. Mitglied in der DGEpi.

**TOP 4:**  
**Bericht der Schatzmeisterin (EG)**

Frau PD Dr. **Grill** trägt den Bericht vor (s. Anlage I).

**TOP 5:**  
**Bericht der Rechnungsprüfer (A. Katalinic, A. Waldmann)**

Frau Dr. **Waldmann** stellt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor. Die Kassenprüfer bescheinigten der Schatzmeisterin und der Geschäftsstellenleiterin eine einwandfreie Kassenführung. (Kassenprüfbericht s. Anlage II)

Aussprache: Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende dankte den Rechnungsprüfern für ihre Arbeit.

**Wahl der Rechnungsprüfer.**

Im Rahmen der MV stellten sich Hr. Katalinic und Fr. Waldmann als Rechnungsprüfer für eine Wiederwahl zu Verfügung.

Ergebnis:	dafür	120
	dagegen	0
	Enthaltung	2
	ungültige Stimmen	0

Hr. Katalinic und Fr. Waldmann nehmen die Wahl an.

**TOP 6:**  
**Abstimmung über die Entlastung des Vorstands**

Hr. Schlaud schlägt die Entlastung des Vorstands vor und bittet um Abstimmung per Handzeichen.

Ergebnis:	dafür	117
	dagegen	0
	Enthaltung	5
	ungültige Stimmen	0

Somit hat die Mitgliederversammlung der Entlastung des Vorstands einstimmig, bei 5 Enthaltungen, zugestimmt.

**TOP 7:**  
**Bericht der Arbeitsgruppen (AGs): Tätigkeitsberichte**

**AG 1: Infektionsepidemiologie**

Sprecher: Dr. med. Thomas Jänisch, Heidelberg

Stellvertreter: PD Dr. med. Rafael Mikolajczyk, Bremen

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/infepi/>

Auf der 5. Jahrestagung der DGEpi im September 2010 war die Infektionsepidemiologie mit zwei Vortrags- und einer Postersitzung vertreten. Zusätzlich wurde ein Tutorial zur Einführung in die mathematische Modellierung von Infektionskrankheiten im Rahmen der Tagung in Berlin angeboten, was auf reges Interesse stiess. Dieses Tutorial war auf vielfältigen Wunsch von der AG vorbereitet worden. Auf der Tagung fand auch eine Sitzung der AG statt, auf der die Aktivitäten des letzten Jahres reflektiert wurden und mögliche Themenvorschläge für das nächstjährige Workshop diskutiert wurden. Es wurde ferner die Wahl der Sprecher / Stellvertreter turnusgemäß durchgeführt, wobei die bisherigen Sprecher in vertauschten Rollen wiedergewählt wurden.

Im Juni 2010 fand der jährliche Workshop der AG zum Thema „Vakzinologie“ in Zusammenarbeit mit dem RKI in Berlin statt, in dem auch die Erfahrungen sowie Möglichkeiten der Modellierung der Influenza-Pandemie in der zurückliegenden Saison (Winter 2009/2010) thematisiert wurden.

Während des letzten Workshops im Juni in Berlin wurde auch die Idee diskutiert, einige offene Fragen zur Varizellenimpfung und den möglichen langfristigen Folgen hinsichtlich der Häufigkeit und klinischen Ausprägung von Varizellen-Erkrankungen mit einem Modellierungsansatz weiterzuverfolgen.

Die AG verzeichnet im zurückliegenden Jahr intensive Aktivitäten in der Vorbereitung von Stellungnahmen zu STIKO-Empfehlungen. Die Stellungnahmen sind auf der Internetseite der DGEpi einsehbar (<http://www.dgepi.de/infoboard/stellungnahmen.htm>). Insgesamt wurden 5 Stellungnahmen verfasst: drei zur H1N1-Influenza-Impfung (September 2009, Dezember 2009, Juni 2010); eine zur Meningitis-Impfung (Juni 10); und eine zur Masern- und Röteln-Impfung (Mai 2010).

Der nächste AG-Workshop im Frühjahr 2011 wird voraussichtlich in Zusammenarbeit mit der AG „Health Geography“ in Bremen erfolgen. Das Schnittfeld zwischen Infektionsepidemiologie und räumlicher Dynamik stieß bei den anwesenden Mitgliedern während des AG-Treffens in Berlin auf großes Interesse.

Derzeit hat die ca. 120 Mitglieder (davon 90 DG-Epi Mitglieder).

## **AG 2: Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen**

Sprecher: Dr. med. Jon Genuneit

Stellvertreter: PD Dr. med. Thomas Behrens

Nach der Jahrestagung 2009 wurden mit Herrn Dr. med. Jon Genuneit und Herrn PD Dr. med. Thomas Behrens der neue Sprecher und stellvertretende Sprecher der AG per E-Mail-Voting gewählt. Die Wahl gilt für zwei Jahre.

Für die Tagung 2010 wurde allen Präsentierenden erneut die Möglichkeit eines Kurzbeitrags im Allergo Journal angeboten. Eine Veröffentlichung im Allergo Journal steht einer internationalen Publikation nicht im Wege, bietet aber die Chance, epidemiologische Forschungsthemen einem breiteren Kreis von Klinikern und niedergelassenen Ärzten zugänglich zu machen.

Im abgelaufenen Jahr 2009/10 wurde kein thematischer Workshop durchgeführt.

Die Sitzung der AG auf der Tagung 2010 war v. a. von jungen Mitgliedern der DGEpi gut besucht. Während der Sitzung wurde beschlossen, im März 2011 einen Workshop durchzuführen. Ziel des Workshops ist, aus bereits durchgeführten Studien eine Beschreibung der regionalen Erkrankungsprävalenzen allergischer Erkrankungen in Deutschland und deren zeitlichen Verlauf über die letzten Jahrzehnte gegenüberzustellen. Die Ergebnisse sollen in eine gemeinsame Publikation der Workshopteilnehmer münden. Als mögliche Veranstaltungsorte des Workshops wurden Ulm und Berlin diskutiert.

Die AG hat momentan 41 Mitglieder, davon 8 assoziierte Mitglieder, die nicht Mitglied der DGEpi sind.

## **AG 3 Epidemiologie der Arbeitswelt**

Sprecherin: Ute Latza

Stellvertreter: Andreas Seidler

- Gemeinsam mit der AG Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen sowie AG Epidemiologische Methoden führten wir am 25./26. 6.2009 den Workshop „**Erhebungsinstrumente im beruflichen und außerberuflichen Kontext – Validität und praktische Anwendung**“ in Berlin durch. Die Beiträge wurden im September 2010 in der Fachzeitschrift Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie veröffentlicht.
- Zum Schwerpunktthema **2010 „Evidenzbasierte betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung“** führte die AG auf der DGAUM-Jahrestagung in Dortmund im Rahmen des Forums Epidemiologie am 16.6.2010 einen Workshop durch. Eine Publikation der 5 Beiträge ist geplant.
- Die Sprecher der AG wurden eingeladen, sich an der Planung **der Nationalen Kohorte** zu beteiligen. Hierzu wurde im Dezember 2009 unter Leitung von Irene Brüske ein Re-

port der „Occupational Epidemiology“ fertig gestellt und ein Fragebogen für eine Pilotstudie zur Erhebung von Berufsangaben entwickelt.

- **Datenschutz:** Die GMDS hat den Sprechern der AG den Referentenentwurf eines Gesetzes zur Regelung des Beschäftigtendatenschutzes (BDSG-E) mit der Frage übermittelt, ob in Zukunft arbeitsplatzepidemiologische Forschung in nicht hinzunehmender Weise erschwert oder gar verhindert wird. Wir haben als weitere Fachgesellschaften die DGAUM und die DGEpi informiert und versuchen, sachkundige Auskunft zu erhalten.
- Mit dem Wechsel der Sprecherin zur BAuA und dem Wechsel des Sprechers von der BAuA nach Dresden hat Andreas Seidler diese Funktion als Fachgesellschaftvertreter der im Arbeitskreis „**S3-Leitlinie:** Gesundheitsüberwachung bei Berylliumexposition und diagnostisches Vorgehen bei Beryllium-assoziiierter Erkrankung“ übernommen.
- Den jährlichen Workshop 2010 werden wir wieder gemeinsam mit der AG Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen sowie AG Epidemiologische Methoden zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs)“ am 26.11.2010 in Berlin durchführen.
- Am Freitag, den 24.9.10 findet von 12:30-13:30 in Kursraum 2 die nächste AG Sitzung statt. Im Anschluss an die Sitzung findet die Session „Epidemiologie in der Arbeitswelt“ ebenfalls in Kursraum 2 statt.

#### **AG 4 Epidemiologische Methoden**

Sprecherin: Antje Timmer

Stellvertreterin: Juliane Hardt

In der AG Methoden wurden im März 2010 neue Sprecher gewählt – Antje Timmer, München, und Juliane Hardt, Lübeck. Wir danken hiermit herzlich unsern Vorgängern, Stefanie Klug und Thomas Lampert, für ihre engagierte Arbeit. Noch unter der Betreuung von Stefanie Klug wurde eine AG - Webseite erstellt, die demnächst online gehen wird (link über GMDS und DGEpi Homepages). Ein gut besuchtes Treffen, v.a. mit vielen Neuinteressenten, fand während der DG Epi Tagung in Berlin statt (September 2010). Für den 26.11.2010 ist derzeit ein Workshop zu Directed Acyclic Graphs (DAG) in der Vorbereitung. Er wird in Berlin stattfinden.

#### **AG 5 Ernährungsepidemiologie**

Sprecher: Prof. Dr. Matthias Schulze, Potsdam

Stellvertreterin: Prof. Dr. Ute Nöthlings, Kiel

AG 5 Ernährungsepidemiologie <http://www.dgepi.de/ag/arbeitsgruppe5/>

Auf der Jahrestagung der DGEpi 2009 in Münster gab es eine separate Vortragssession und eine Postersession sowie weitere Präsentationen innerhalb angrenzender Themenfelder. Die AG war auch auf der Jahrestagung der DGEpi 2010 in Berlin mit zwei separaten Vortragssessions und mit Posterpräsentationen präsent. Darüber hinaus fanden sich ernährungsrelevante Themen auch in anderen Sessions. Ein AG-Treffen fand am 23.09.10 statt.

Die AG war im März 2009 und 2010 auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) mit separaten Vortragssession und in Posterpräsentationen präsent. Im Rahmen des DGE-Kongresses 2009 in Gießen wurde am 11.03.09 ein Workshop zu „Ernährungserhebungsmethoden“ durchgeführt. Dieser umfasste insbesondere neue Technologien, die für Ernährungserhebungen in epidemiologischen Studien eingesetzt werden können.

Daneben wurden statistische Verfahren zur Abschätzung der gewöhnlichen Nährstoffzufuhr sowie Anforderungen an Erhebungsinstrumente aus der Sicht der Risikobewertung diskutiert. Auf dem DGE-Kongress 2010 wurde ein methodischer Workshop zum Thema „Ernährungsmuster“ durchgeführt, welcher verschiedene Aspekte der Generierung von Mustern anhand von multi-dimensionalen Daten zum Lebensmittelverzehr erörterte. Am 20.04.2010 fand zudem ein Workshop zum Thema „Internetportal „Ernährungserhebungsmethoden“ am DIfE statt, auf welchem die Etablierung eines Methodenportals für webtaugliche Ernährungserhebungen und Analysensysteme diskutiert wurde.

Eine wesentliche Aktivität verschiedener Mitglieder der AG war die Mitarbeit an der Erstellung einer evidenz-basierten Leitlinie der DGE zum Kohlenhydratkonsum und der Prävention



ausgewählter ernährungsmitbedingter Krankheiten  
([http://www.dge.de/modules.php?name=St&file=w\\_leitlinien](http://www.dge.de/modules.php?name=St&file=w_leitlinien)).

Im September 2010 wurde eine Fachgruppe Epidemiologie der DGE eingerichtet. Die AG Ernährungsepidemiologie strebt an, diese als gemeinsame AG der DGEpi und DGE zu etablieren. Demzufolge wurde die zur DGEpi Jahrestagung 2010 anstehende Sprecherwahl bis auf weiteres verschoben.

Mitglieder der AG sind aktiv in der Entwicklung des Konzeptes für die Erhebung der Ernährung in der Nationalen Kohorte beteiligt.

## **AG 6 Genetische Epidemiologie**

Sprecherinnen: I. König, G. Freyer, R. Foraita

Während der Mitgliederversammlung wurde wegen Verhinderung der bisherigen AG-Sprecherinnen leider kein Bericht abgegeben. Die hier vorliegende Zusammenfassung der Aktivitäten der letzten 12 Monate wird daher von Dr. Gertraude Freyer schriftlich nachgereicht. Die Arbeitsgruppe Genetische Epidemiologie organisierte in Zusammenarbeit mit dem DKFZ Heidelberg einen zweitägigen Workshop zum Thema „Statistische Methoden zur Analyse von Gen-Umwelt-Wechselwirkungen“ und führte diesen im März 2010 in Heidelberg durch. Die Vorbereitungszeit war extrem kurz, das Programm umfasste 11 themenorientierte Vorträge, und mit 39 Teilnehmern wurden unsere Erwartungen hinsichtlich des Umfanges übertroffen. Es war dank aller Beteiligten eine sehr effiziente und erfolgreiche Veranstaltung. Dieser Workshop steigerte das Interesse an unserer AG, was sich u.a. an der gewachsenen Mitgliederzahl zeigt. Dank der Unterstützung durch die DGEpi konnten wir zwei international ausgewiesene Gastredner einladen. Ihre Beiträge bildeten den Rahmen für den Workshop. Das Thema des Vortrages von Frau Prof. Montserrat Garcia-Closas lautete „Gene-environment interactions in epidemiological studies: What are they and how can we detect them?“, während sich Herr Prof. David Strachan dem „Efficient testing of G by E interactions in epidemiological studies“ widmete. Dank der zielgerichteten Themenauswahl war es mehreren Teilnehmern ebenfalls möglich, wertvolle Anregungen zu erhalten sowie auch direkte Kontakte für ihre weitere Arbeit zu knüpfen.

Am 24. September 2010 fand in Berlin eine Wahlversammlung der Arbeitsgruppe statt. Die künftigen AG-Vertreter Dr. Lars Beckmann (Heidelberg) sowie Dr. Peter Ahnert (Leipzig) führten bereits Orientierungsgespräche zu weiteren fachlichen AG-Aktivitäten.

## **AG7 Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen**

Gleichberechtigte Sprecherinnen: Cornelia Weikert und Karin Halina Greiser

Katrin Halina Greiser berichtete über die Aktivitäten der AG seit der letzten DGEpi-Mitgliederversammlung.

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat die AG sich intensiv an der weiteren Planung der Nationalen Kohorte beteiligt und u. a. am 17.12.2009 in Mainz einen Workshop zur Diskussion herz-kreislauf-epidemiologischer Fragestellungen und innovativer Aspekte in der Nationalen Kohorte durchgeführt, sowie durch Mitarbeit zahlreicher ihrer Mitglieder in den thematischen AGs der Nationalen Kohorte Unterstützung bei der Planung geleistet (z. B. AG Herz-Kreislauf-Erkrankungen, AG Neurologisch/psychiatrische Erkrankungen, AG Diabetes, AG Physical Activity).

Die Workshopbeiträge des gemeinsamen Workshops der AGs Epid. der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Epidemiologische Methoden und Arbeitsepidemiologie „Erhebungsinstrumente im beruflichen und außerberuflichen Kontext – Validität und praktische Anwendung“ vom 25./26.06.2009 in Berlin wurden mittlerweile im Zentralblatt für Arbeitsmedizin veröffentlicht.

Am 26.11.2010 findet ein weiterer gemeinsamer Workshop der drei AGs zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs) – Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“ in Berlin statt.

Ein Workshop für 2011 befindet sich noch in Planung.

Auf der AG-Sitzung der AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen am 23.09.2010 fand eine Sprecherwahl statt. Cornelia Weikert und Karin Halina Greiser

wurden in geheimer Wahl als gleichberechtigte Sprecherinnen gewählt. Der langjährigen Sprecherin Susanne Moebus, die nicht mehr kandidiert hatte, wurde für ihre fruchtbare, kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

### **AG8 Krebsepidemiologie**

Sprecher/-in: Klaus Kraywinkel; Volker Arndt, Andrea Schmidt-Pokrzywniak

Die AG Krebsepidemiologie der DGEpi/gmDs hat über 100 Mitglieder, darunter derzeit ca. 30 Aktive. Die AG führt regelmäßig themenspezifische Workshops durch, unterhält eine Webseite und partizipiert aktiv an den Jahrestagungen der Gesellschaften gmDs und DGEpi. Die Sprecher der AG sind seit September 2008: Klaus Kraywinkel (Berlin), Volker Arndt (Heidelberg) und Andrea Schmidt-Pokrzywniak (Halle). Am 24./25. Juni 2010 fand am Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung in Bochum der jährliche Workshop der AG mit etwa 30 Teilnehmern statt. Thema war der „Abgleich mit Krebsregisterdaten im Rahmen epidemiologischer Studien“. Eine Veröffentlichung der wesentlichen Ergebnisse ist geplant. Die AG Krebsepidemiologie ist aktiv an den Planungen für die ‚Nationale Kohorte‘ beteiligt und im Beirat des neu gegründeten ‚Zentrums für Krebsregisterdaten‘ sowie in den Arbeitsgruppen zum ‚Nationalen Krebsplan‘ vertreten. Der nächste Workshop der AG Krebsepidemiologie findet voraussichtlich im Frühjahr 2011 statt.

### **AG 9 Statistische Methoden in der Epidemiologie**

Sprecher: PD Dr. rer.nat. Jürgen Wellmann, Münster

Stellvertreter: Dr. PH Gaël Hammer, Mainz; Dipl.-Stat. Dirk Taeger, Bochum

<http://statmethEpi.uni-muenster.de/>

Die statistischen Methoden in der Epidemiologie waren 2010, aus Sicht der AG 9, auf zwei großen Kongressen vertreten. Mitglieder unserer Arbeitsgruppe haben für das „Joint statistical meeting“ der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Statistik (DAGStat, Tagung vom 23.-26. März 2010 an der TU Dortmund) und für den „Gemeinsamen Kongress: Die moderne Medizin“ der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) und der European Union of Medicine in Assurance and Social Security (EUMASS) (Tagung vom 21.-25. September 2010 an der Charité in Berlin) entsprechende Vortrags-Sessions mit-organisiert und geleitet.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für den Herbstworkshop 2010, der zusammen mit drei Arbeitsgruppen der Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft sowie einer AG der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS)) am Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin ausgerichtet wird. Es soll am 18. und 19. November 2010 stattfinden und unter dem Rahmenthema „Große Datensätze in der medizinischen Forschung“ stehen.

### **AG 10 Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen**

Sprecher: D. Twardella, M. Hoopmann, A. Conrad

Der AK organisierte im Juni 2010 einen Workshop mit finanzieller Unterstützung der DGEpi in München. In dem ersten Themenblock gab es zwei eingeladene Vorträge zu der Thematik „Environmental Burden of Disease“, in denen die zugrundeliegende Methodik und die Projekte VegAS (Bestimmung umweltbedingter Krankheitslasten in Deutschland) und EBoDE (Umweltbedingte Krankheitslasten in Europa) vorgestellt und diskutiert wurden. In einem zweiten Themenblock wurden Beispiele aus der Praxis zum Thema „Untersuchung von Krebsclustern“ vorgestellt und ein verallgemeinerbares Vorgehen bei Verdacht auf einen solchen Krebscluster diskutiert.

Auf der diesjährigen Jahrestagung der DGEpi fand zudem ein kurzes AK-Treffen statt: Für das kommende Jahr ist ein weiterer Workshop des AK avisiert, Als mögliche Themen werden derzeit „Gesundheitsverträglichkeitsprüfung (Health Impact Assessment)“ und „Einflüsse des Wohnumfeldes auf Lebensstilfaktoren wie z. B. körperliche Aktivität“ diskutiert.



## **AG 11 Pharmakoepidemiologie**

Sprecherin: Edeltraut Garbe, BIPS Bremen

Stellvertreter: F. Andersohn, Charité Berlin

Am 13. und 14.4.2010 fand in Bremen der Frühjahrsworkshop der gemeinsamen AG Pharmakoepidemiologie der GMDS und der DGEpi am Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) in Bremen statt. An dem zweitägigen Workshop nahmen ca. 35 Teilnehmer teil, einzelne Teilnehmer waren allerdings jeweils nur einen Tag anwesend. Zu Beginn des Workshops wurden ein neuer Sprecher/in und stellvertretender Sprecher/in in geheimer Wahl gewählt. Frau PD Dr. med. Antje Timmer trat nicht mehr zur Wahl an. Als Sprecherin wurde Frau Prof. Edeltraut Garbe, BIPS, Bremen wiedergewählt, als stellvertretender Sprecher Dr. med. Frank Andersohn, Charité Berlin. Die Wahl gilt für drei Jahre.

Der erste Tag des Frühjahrsworkshops war freien Themen gewidmet, die in Kurzvorträgen vorgetragen wurde. Am zweiten Tag wurde das übergeordnete Thema des Workshops behandelt: „Time related biases in pharmacoepidemiology“. Für dieses Thema konnte Prof. Samy Suissa von der McGill Universität Montreal, Kanada, als Referent gewonnen werden, der seine wissenschaftlichen Arbeiten zum Immortal Time Bias in der Pharmakoepidemiologie vorstellte. Die weitere Planung der Aktivitäten der AG für den nächsten Frühjahrsworkshop erfolgte am 23.9.2010 auf der Jahrestagung der DGEpi in einem kurzen AG-Treffen. Es wurde entschieden, den nächsten Frühjahrsworkshop zum übergeordneten Thema „Case only Designs“ abzuhalten, es ist allerdings geplant, einen der beiden Tage des Workshops wieder zu freien Themen abzuhalten.

## **AG12 Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS)**

Sprecher: Peter **Ihle**, PMV Forschungsgruppe, Universität zu Köln

Dr. Enno **Swart**, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie, Österreichische Sektion: Dr. Holger Gothe, UMIT, Hall/Tirol

AGENS beteiligte sich bereits im Herbst 2008 in Heidelberg mit einem Modul Routinedaten beim ersten Aufruf an die deutschen Epidemiologen zur Mitarbeit an einer geplanten Nationalen Kohorte. Zwar wird die Gründung einer Arbeitsgruppe Sekundär-/Registerdaten von der Studienleitung befürwortet, wurde aber lange Zeit nicht als prioritär angesehen. Daher hat AGENS auf einem separaten Arbeitstreffen im November in Berlin beschlossen, ihren ersten Vorschlag erneut aufzugreifen und fortzuschreiben. Bis Ende Januar 2010 wurde eine überarbeitete und unter den AGENS-Mitgliedern abgestimmte Version an die Studienleitung der Nationalen Kohorte versandt werden, zusammen mit der Bereitschaftserklärung, den Aufbau und die Leitung einer weiteren methodischen Arbeitsgruppe zu übernehmen.

Die Bemühungen von AGENS um eine Einbeziehung von Routinedaten in die Planung der Nationalen Kohorte war inzwischen insofern erfolgreich, als sich im Juni 2010 eine Arbeitsgruppe Versorgungsepidemiologie und Nutzung von Routinedaten konstituiert hat (Sprecher Prof. W. Ahrens, BIPS, Bremen und E. Swart). Neben ausgewiesenen Experten der Sekundärdatenanalyse sind darin führende deutsche Versorgungsforscher aktiv. Bis zum September wird derzeit in mehreren Kleingruppen arbeitsteilig an einem Positionspapier zu den Chancen, Möglichkeiten und methodischen Problemen bei der Nutzung von Routinedaten im Rahmen einer derartig großen und primär ätiologisch ausgerichteten epidemiologischen Studie gearbeitet. Nach dessen Endredaktion am Rande der DGSMP- und DGEpi-Tagung soll diese Stellungnahme in die Zwischenbegutachtung der nationalen Kohorte einfließen.

Nach der überaus erfolgreichen Premiere im Vorjahr fand im März 2010 die zweite Auflage des AGENS-Methodenworkshops statt, organisiert vom Sprecher der österreichischen AGENS-Sektion Dr. Holger Gothe. Trotz der teilweise weiten Anreise fanden ca. 50 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den Weg an die UMIT in Hall/Tirol. Dem Methodenworkshop vorgeschaltet war die erste AGENS-Winterschool, die sich primär an Einsteiger in der Nutzung von Sekundärdatenanalysen richtete. Auch sie fand mit rund 25 Teilnehmern eine sehr gute Resonanz. Für das nächste Jahr ist daher ist eine Fortsetzung beider Veranstaltungen geplant, die zweite Winterschool soll im Februar 2011 erneut in Hall stattfinden, der dritte Methodenworkshop im März 2011 in Köln. Nähere Ankündigungen er-

folgen zu gegebener Zeit. Als Ergebnis des ersten Methodenworkshops erschien im Sommer 2010 ein Schwerpunktheft in der Zeitschrift Das Gesundheitswesen (Heft 6/2010) mit acht methodischen Beiträgen zur Sekundärdatenanalyse.

AGENS veranstaltet auf der gemeinsamen Jahrestagung einen von DGEpi und DGSMP eine Workshop ‚Datenschutz und Sekundärdatenanalyse - Datenschutz und Sekundärdatenanalyse – Probleme und Lösungen unter besonderer Berücksichtigung der Verlinkung mit Primärdaten‘ (Do. 23.09. 13.30h bis 15.00h, Näheres unter der Webseite des Kongresses [www.kongress2010.de](http://www.kongress2010.de)). Angesichts zahlreicher aktueller Studien, die gerade diese Verlinkung umzusetzen versuchen, ein sehr aktuelles und durchaus brisantes Thema, das einen Besuch lohnt. Außerdem wird es explizit zwei Vortragssitzungen und einer Posterpräsentation zum Thema Sekundärdaten geben (jeweils am Freitag 24.09.), neben zahlreichen anderen Beiträgen, die auf Sekundärdaten basieren. Angesichts der Größe des Kongresses mit zahlreichen Parallelveranstaltungen wird es – nur bei Bedarf, bitte achten Sie auf die Ankündigungen vor Ort - ein kurzes AGENS-Arbeitstreffen geben (Do, 23.09., 12.30h bis 13.15h). Im Übrigen ist in gewohnter Tradition ein weiteres ganztägiges Arbeitstreffen im Herbst vorgesehen, Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### **AG13 Nachwuchsgruppe Epidemiologie**

Sprecherin und Sprecher: Anna Reeske (Bremen) & Jacob Spallek (Bremen)

Am 05. und 06. März 2010 fand der erste Workshop der 2009 gegründeten Nachwuchsgruppe der DGEpi mit dem Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs)“ im Charité –Berlin statt. Mehr als 40 Teilnehmern aus allen Bereichen der Epidemiologie wurden Hintergrund, Theorie und Methode der DAGs von den Referenten (Juliane Hardt, Sabine Schipf und Sven Knüppel) vorgestellt. Der Schritt von der Theorie zur Praxis wurde durch die Einführung in ein speziell für DAGs geschriebenes Computerprogramm vollzogen. Abgerundet wurde der Workshop durch einen Vortrag von Prof. Hajo Zeeb und Jacob Spallek über Theorien und Ideologien kausalen Denkens und deren Anwendung in der Epidemiologie. Gelebt hat der Workshop neben den exzellenten Vorträgen besonders durch die vielen Diskussionen in den Pausen und beim gemeinsamen Abendessen. Der Workshop bot zudem die Möglichkeit zum Austausch zwischen Nachwuchsepidemiologinnen und Nachwuchsepidemiologen aus dem vielen verschiedenen Arbeitsfeldern der Epidemiologie in Deutschland.

Auf der Jahrestagung in Berlin wurden wie bereits schon 2009 in Münster jeweils eine Vortrags- und eine Postersession der AG Nachwuchs durchgeführt. Im Rahmen der Tagung in Berlin fand auch die alljährliche Mitgliederversammlung statt, auf der Christina Lindemann (Bremen) von ihrer Funktion als Sprecherin der Gruppe aus familiären Gründen zurücktrat. Zur neuen Sprecherin wurde Anna Reeske (Bremen) gewählt.

### **TOP 8:**

#### **Neue Arbeitsgruppen**

#### **Neurologische und psychische Erkrankungen**

Sprecher: S. Riedel-Heller: stellvertretender Sprecher: Marcus Busch

Die AG Neurologische und psychische Erkrankungen stellte den Antrag als 14. AG in die DGEpi aufgenommen zu werden. Der Vorsitzende stellte fest, dass alle Vorgaben erfüllt sind. Über den Antrag wurde abgestimmt.

Ergebnis:	dafür	120
	dagegen	0
	Enthaltung	2
	ungültige Stimmen	0

Im Rahmen der MV wurde die AG Neurologische und psychische Erkrankungen einstimmig, mit 2 Enthaltungen, als 14. AG aufgenommen.

## Protokoll: 1. Treffen der AG Neurologische und psychische Erkrankungen (in Gründung) auf der Jahrestagung der DGEpi am 23.09.2010

Teilnehmer: Fendrich, Thyrian, Wersching, Amberger, Golz, Hoffmann, Wellmann, Grabe, Schulz, Lupp, Luck, Busch, Heuschmann, Neuner, Mielke, John, Berger, Lindert, Riedel-Heller

TOP	Inhalt	Akteure
Eröffnung	Modalitäten zur Gründung der AG und zur Wahl der Sprecher, Herr Berger wird als Bindeglied zwischen den Aktivitäten der AG und dem Vorstand der DGEpi dienen	Berger
Bericht	1. Workshop zur Bildgebung in Münster wurde erfolgreich durchgeführt 2. Zahlreiche internationale Kongressteilnahmen der Mitglieder der AG (EPA Bergen, Lissabon, ICCN München, European Stroke Congress, Barcelona) 3. Veranstaltung der AG auf der Jahrestagung der DGEpi	Riedel-Heller/ Lindert
Information	Bericht zum Stand der nationalen Kohorte, Gesamtantrag ist in Arbeit, Einreichung Mitte November	Berger
Vorhaben	1. Durchführung eines Workshops in Leipzig zum Thema Kognition: Übersicht über die Erhebungen in laufenden Studien, Herausgabe von Empfehlungen für ein minimales Instrumentenset, evtl. Erstellung eines kritischen Essays zum Thema. Termin muss noch abgestimmt werden, 1. Quartal 2011 2. 2012 soll dann ein Workshop zum Thema Depression stattfinden. Weitere Vorschläge von Mitgliedern der AG werden gern aufgenommen: Bisher: Sozialmedizin/Public Health, sowie psychische Komorbidität somatischer Erkrankungen (John) Kontakt zur AG Methoden aufnehmen (Hoffmann)	Riedel-Heller
Wahl des AG-Sprechers Und Stellvertreter	Herr Grabe schlägt Frau Riedel-Heller vor, Herr Neuner schlägt Herrn Busch vor, Frau Meinke schlägt Frau Lindert vor. Die drei Bewerber stellen sich zur Wahl und stellen sich kurz vor. Die Wahl findet geheim statt. Stimmenauszählung: Hoffmann und Berger Ergebnis: Riedel-Heller (15) Busch (10) Frau Lindert (8). damit: Sprecher Riedel-Heller, Stellvertreter Busch Kontakt Daten: 1. Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH Direktorin, Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health Universität Leipzig, Medizinische Fakultät <a href="http://www.uni-leipzig.de/~sasm/">http://www.uni-leipzig.de/~sasm/</a> Philipp-Rosenthal-Straße 55, 04103 Leipzig Tel.: +49 (0)341/9715408, Fax: +49 (0)341/9715409 e-mail: Steffi.Riedel-Heller@medizin.uni-leipzig.de 2. Dr. med. Markus Busch, MPH Robert Koch-Institut, Abt. Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung General-Pape-Str. 64, 12101 Berlin Telefon: 030 18754-3546, Fax: 030 18754-3211, Email: BuschM@rki.de	Berger

### Health Geography

Die AG Health Geography stellte den Antrag als 15. AG in die DGEpi aufgenommen zu werden. Es wurde angemerkt, dass der Name im Kontext nicht recht zu den anderen AG-Namen passen würde. Als Vorschlag wurde aufgenommen, dass der deutsche Name der AG Health Geography in Klammern ebenfalls auf der Homepage erscheinen wird.

Der Vorsitzende stellte fest, dass alle Vorgaben erfüllt sind. Über den Antrag wurde abgestimmt.

Ergebnis:	dafür	120
	dagegen	0
	Enthaltung	2

ungültige Stimmen 0

Im Rahmen der MV wurde die AG Health Geography einstimmig, mit 2 Enthaltungen, als 15. AG aufgenommen.

**Tätigkeitsbericht AG Health Geography** (Geographie der Gesundheit)

Sprecher: **W. Maier**, D. Koller

Am 25. Juni 2010 fand im Helmholtz Zentrum München der erste Workshop der neu gegründeten AG Health Geography statt, zu dem ca. 80 Teilnehmer kamen. In 22 Vorträgen wurden epidemiologische Inhalte (*spatial epidemiology*), insbesondere unter Einsatz geographischer Methoden wie der Verwendung geographischer Informationssysteme (GIS), sowie räumlich relevante Fragestellungen aus den Themenbereichen Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie vorgestellt.

In der im Anschluss an den Workshop stattfindenden Gründungsversammlung (30 Anwesende) wurden Werner Maier (IGM, Helmholtz Zentrum München) und Daniela Koller (ZeS, Universität Bremen) als gleichberechtigte Sprecher der AG gewählt. Die AG pflegt enge Kontakte zum AK Medizinische Geographie (DGfG) sowie zur AG Räumliche Statistik der Internationalen Biometrischen Gesellschaft.

Auf der gemeinsamen Jahrestagung von DGEpi, DGSMP und EUMASS im September 2010 in Berlin fanden eine Vortragsession sowie eine Postersession zum Thema Health Geography unter Vorsitz der beiden Sprecher statt. In der im Rahmen dieser Jahrestagung durchgeführten ersten AG-Sitzung nach Gründung wurde die Evaluation des Workshops vorgestellt sowie künftige Aktivitäten und Termine der AG diskutiert. Für 2011 ist ein zweitägiger Workshop in Bremen geplant. Eine diesbezügliche Kooperation mit anderen AGs der DGEpi ist bereits in Planung.

### **AG Sozialepidemiologie**

Die AG Sozialepidemiologie der DGSMP und DGMS möchte sich auch in der DGEpi als AG etablieren. Dazu hat Dr. Thomas Lampert (RKI) am 22.03.10 eine Anfrage an die DGEpi zur Akkreditierung gestellt und einen Programmvorschlag für einen geplanten Workshop mit dem Thema Gesundheitliche Ungleichheit: Zeitliche Entwicklungen und Trends am Beispiel des Tabakkonsums mit versendet (Anlage 2, Anlage 3). Der Vorstand nimmt den Antrag auf Akkreditierung an. Die Akkreditierung soll auf der kommenden Mitgliederversammlung formal zur Abstimmung der Mitglieder gestellt werden

Ergebnis:	dafür	121
	dagegen	0
	Enthaltung	1
	ungültige Stimmen	0

Die AG Sozialepidemiologie wird einstimmig, bei einer Enthaltung, als 16. AG in die DGEpi aufgenommen.

### **AG Sozialepidemiologie**

Sprecher/-in: Dr. Thomas Lampert, Robert Koch-Institut; Dr. Andreas Mielck, Helmholtz Zentrum München; Prof. Dr. Birgit Babitsch, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Die AG Sozialepidemiologie ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) und der Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). Im Rahmen der 5. Jahrestagung der DGEpi in Berlin (22.-25. September.2010) hat die AG einen Workshop zum Thema „Gesundheitliche Ungleichheit – Zeitliche Entwicklungen und Trends am Beispiel des Tabakkonsums“ durchgeführt. Außerdem veranstaltete die AG eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Quo vadis Sozialepidemiologie?“ anlässlich der gleichzeitig in Berlin abgehaltenen Jahrestagung der DGSMP. Auf der Jahrestagung der DGMS in

Gießen (16.-18. September 2010) hat die AG einen Workshop zum Thema „Gesundheitliche Ungleichheit im Alter“ organisiert.

Hr. Stang wies auf die Wichtigkeit einer Mitarbeit der AGs auch in der DGMS hin.

### **Bericht aus der Zertifikatskommission**

Hajo Zeeb berichtete, dass 4 Kandidaten das Zertifikat erworben haben. Bei allen vier Kandidaten war ihr Antrag von 2 Gutachtern positiv bewertet worden.

### **TOP 9:**

#### **Vorstandswahlen – Bekanntgabe der Ergebnisse**

Die Stimmabgabe für die Vorstandswahl ist am 24.07.2010 beendet worden. Es sind insgesamt 246 Wahlstimmen eingetroffen, davon waren 243 gültig. Die Wahlbeteiligung betrug bei 468 Mitgliedern somit 51,9%. Die Stimmenauszählung erfolgt am 30.07.10 in Bielefeld durch den Wahlausschuss (PD Gabriele Berg-Beckhoff, Jürgen Wellmann, Susanne Glodny).

Der Vorsitzende dankte allen KandidatInnen für ihr Engagement. Besonderer Dank ging an Prof. Andreas Stang für viele Jahre aktive und konstruktive Vorstandsarbeit.

Für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden 2011/Vorsitzenden 2012-2013 wurde Hr. Prof. **Hajo Zeeb**, Bremen gewählt.  
Prof. Zeeb nimmt die Wahl an.

**Eva Grill**, München, wurde als Schatzmeisterin wiedergewählt.  
Fr. Grill nimmt die Wahl an.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Prof. **Wolfgang Hoffmann**, Greifswald und Prof. **Klaus Berger**, Münster in den Vorstand gewählt.  
Prof. Hoffmann und Prof. Berger nehmen die Wahl an.

### **TOP 10:**

#### **Verleihung des Stephan Weiland-Preises für Nachwuchsepidemiologen**

Insgesamt 21 KandidatInnen haben sich für den Stephan Weiland-Preis beworben. Die Arbeiten wiesen alle eine recht hohe Qualität auf und die Auswertung der Bewertungspunkte durch die Gutachter ergaben nur geringe Unterschiede. Prof. Andreas Stang vergab die Preise an die drei Gewinner der ersten drei Plätze.

Der **3. Preis**, dotiert mit 250€, geht an **Astrid Steinbrecher** für die Arbeit: Dietary Glucosinolate Intake, Polymorphisms in Selected Biotransformation Enzymes, and Risk of Prostate Cancer. In: Cancer Epidemiology, Biomarkers & Prevention; 19(1): 135-143, 2010

Fr. Steinbrecher nahm den Preis an und fasste ihre Arbeit kurz für die MV zusammen und dankte Hrn. Linseisen.

Der **2. Preis**, dotiert mit 500€, geht an **Silvia Funke** für die Arbeit: Genetic polymorphism in GST genes and survival of colorectal cancer patients treated with chemotherapy. In: Pharmacogenomics; 11(1): 33-41, 2010

Fr. Funke nahm den Preis an und fasste ihre Arbeit für die MV zusammen und dankte Fr. Chang-Claude.



Der **1. Preis**, dotiert mit 1.000€, geht an **Tobias Luck** für die Arbeit: Mild Cognitive Impairment: Incidence and Risk factors – Results of the Leipzig Longitudinal Study of the Aged (LEILA75+). In: Journal of the American Geriatrics Society; angenommen am 15. Mai 2010

Hr. Luck nahm den Preis an und stellte seine Arbeit kurz vor. Er dankte Fr. Riedel-Heller.

## **TOP 11: Nationale Kohorte**

In Konsultationen mit der AG Wissenschaft der Landesdatenschutzbeauftragten, dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten und der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz der Länder und in enger Abstimmung mit dem BMBF wurden wichtige Eckpunkte des Studiendesigns konkretisiert. Diese sehen vor, dass 9 Rekrutierungscluster an 19 Studienzentren innerhalb von 5 Jahren insgesamt 200.000 Probanden bevölkerungsbezogen rekrutieren sollen, von denen 20% (N=40.000) vertieft untersucht werden. In den darauffolgenden 5 Jahren werden alle Probanden erneut eingeladen und nochmals untersucht, wobei das Programm gegenüber der initialen Untersuchung etwas reduziert sein wird. Zu beiden Zeitpunkten sollen Bioproben gewonnen werden. An voraussichtlich 3 Standorten soll bei etwa 40.000 Probanden eine spezielle Bildgebung (Ganzkörper-MRT) erfolgen.

### ***Aktivitäten des Epidemiologischen Planungskomitees***

Schwerpunkt der Arbeit des EPC ist derzeit die Erstellung des Hauptantrages für die Nationale Kohorte. In Kooperation mit zahlreichen Unterstützern aus den verschiedenen Thematischen Arbeitsgruppen erarbeiten Autorengruppen die einzelnen Kapitel des umfassenden Antrages. Die Kapitel sollen über den Jahreswechsel zu einem stringenten Werk zusammengestellt werden und bis Mitte Januar 2011 in einer begutachtungsfähigen Version vorliegen.

### ***Zukünftige Governance***

Vom BMBF wurde aktuell ein Vorschlag zur späteren Governance der Nationalen Kohorte erstellt, der sich an die Mustersatzung der neuen Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung anlehnt. Rechtliche Struktur soll ein eingetragener Verein sein. Mitglieder sind alle an den Rekrutierungsclustern beteiligten wissenschaftlichen Institutionen sowie Vertreter der beteiligten Länder, in denen selbst keine Rekrutierung stattfindet. Eine Kommission der Zuwendungsgeber überwacht die Finanzen, ein internationaler Beirat die wissenschaftliche Qualität und ein Ethikbeirat die Wahrung der Probandenrechte und –interessen. Im gewählten Vorstand haben Vertreter der HGF und der Universitäten die gleiche Stimmenzahl.

### ***Offene Punkte***

Meinungsverschiedenheiten gibt es bei der Definition der Aufgaben, der Struktur und dem späteren Ort der Geschäftsstelle. Vertreter der Helmholtz-Institute möchten die Geschäftsstelle an einer HGF Institution ansiedeln, bevorzugter Standort ist dabei das DKFZ. Die universitären Mitglieder im EPC sehen dagegen eine unabhängige Geschäftsstelle an einem zentralen, aber „neutralen“ Ort als wichtige Voraussetzung für eine vertrauensvolle Kooperation „auf Augenhöhe“ mit der HGF an.

### ***Verbundantrag „Pretests zur Nationalen Kohorte“***

Der Verbundantrag zu Pretests für die Nationale Kohorte wurde auf der Basis des Gutachtentvotums überarbeitet und in einer erneuten Begutachtung inzwischen positiv beschieden. Auf der Basis von „unverbindlichen Inaussichtstellungen“ haben die Arbeiten an den meisten Standorten die Arbeiten an den Pretest-Projekten inzwischen begonnen. Die Laufzeit der Pretests endet im März 2012. Geplant ist, gleich anschließend ab April 2012 mit einer Pilotphase die Hauptstudie der Nationalen Kohorte zu starten.  
(Wolfgang Hoffmann: Rundbrief 03/2010)

## **TOP 12: Satzungsänderungen**

Da die Mitgliederversammlung mit 122 Mitgliedern nicht beschlussfähig war, konnte keine Abstimmung bezüglich folgender zwei Satzungsänderungen erfolgen. Eine schriftliche Abstimmung wird nächstes Jahr durchgeführt. Dabei wird auch der Punkt Wiederwählbarkeit in der Satzung präzisiert.

Hr. Becher wies darauf hin, wie wichtig eine regelmäßige Erneuerung und Auffrischung des Vorstandes sei.

### **1. Änderung: Anzeige von Satzungsänderungen beim Registergericht**

#### **§ 3, Absatz 4 (alt)**

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

#### **§ 3, Absatz 4 (neu)**

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung, der potenziell Auswirkungen auf die Gemeinnützigkeit hat, ist vor dessen Anmeldung beim Registergericht dem zuständigen Finanzamt vorzulegen.

Begründung:

Die außerordentlich erfreuliche Entwicklung der DGEpi, ihre verbesserte Sichtbarkeit und verstärkte Beteiligung an die Epidemiologie betreffenden wissenschaftlichen und gesundheitspolitischen Themen und Prozessen und ihr dynamisches Wachstum verändern sowohl die Rahmenbedingungen als auch das Themen- und Aufgabenspektrum unserer Fachgesellschaft. Satzungsänderungen dienen dazu, die Regularien und formalen Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln, so dass die Aktivitäten der Fachgesellschaft und die praktische Arbeit der Arbeitsgruppen möglichst optimal unterstützt werden. Seit Gründung der DGEpi gab es bereits mehrere Satzungsänderungsvorschläge, die sämtlich mit großer Mehrheit der Mitglieder umgesetzt wurden. In der derzeitigen Formulierung muss jede Änderung dem Registergericht vorgelegt werden. Da dieses jedoch speziell das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit prüft, schlägt der Vorstand vor, das Verfahren zu vereinfachen und dem Registergericht zukünftig zeitnah nur noch solche Änderungen vorzulegen, die die Gemeinnützigkeit betreffen könnten. Alle weiteren Satzungsänderungen sollen zukünftig jeweils erst dann dem Registergericht vorgelegt werden, wenn die nächste potentiell die Allgemeinnützigkeit betreffende Änderung von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde.

### **2. Änderung: Korrektur eines fehlerhaften Verweises**

#### **§ 12 Wahlen (alt)**

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 4.

#### **§ 12 Wahlen (neu)**

(1) Aktives und passives Wahlrecht haben alle Mitglieder gemäß § 5, Abs. 2 und 3 mit Ausnahme der Mitglieder nach § 6, Abs. 3.

Begründung:

In §12- Wahlen wird auf §6, Abs. 4 verwiesen, den es in dieser letzte Fassung der Vereinsatzung (Stand: 11.03.2009) nicht mehr gibt. Der ehemalige Abs. 4 war durch die letzte Satzungsänderung zu Abs. 3 geworden. Im Rahmen der nächsten Satzungsänderung wird dies korrigiert.

## **TOP 13: Kommende Jahrestagungen**

## **Jahrestagung 2011**

**Stefanie Klug** ist Tagungspräsidentin der DGEpi bei der gemeinsamen Jahrestagung mit der gmds 2011 in Mainz. Die Internetdomäne [www.dgepi2011.de](http://www.dgepi2011.de) ist bereits gesichert. Fr. Klug stellte das Tagungsprogramm der nächsten DGEpi kurz vor und verwies auf den Flyer, der den Tagungsunterlagen beigelegt war.

## **TOP 14: Verschiedenes**

### **DFG**

Hr. **Heiko Becher** berichtete über die DFG und seiner Rolle als Fachkollegial der DFG. Im Jahr 2011 finden wieder Wahlen statt, bei denen die DGEpi auch vorschlagsberechtigt ist. Für den Bereich 205-01 Epidemiologie, med. Biometrie und med. Informatik 3 werden Personen gewählt. Es gibt zusätzlich zwei nahestehende Bereiche: Bereich 205-02 Public Health, med. Versorgungsforschung, Sozialmedizin (2 Personen) und 205-10 Toxikologie und Arbeitsmedizin (2 Personen). Jeder Fachkollegiat kann maximal für zwei Wahlperioden gewählt werden.

Es ist sinnvoll epidemiologische Anträge an die DFG zu senden, da die Bewilligungschancen für den Anfang 2011 relativ hoch sind.

**Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.**

## Anhang I: Bericht der Schatzmeisterin

<b>Finanzübersicht</b>	<b>2009 €</b>	<b>2008 €</b>
Bestand 1.1.	<b>46.211,24</b>	<b>40.895,97</b>
Ausgaben	<b>-27.723,12*</b>	<b>-26.348,29</b>
Einnahmen	<b>34.706,43</b>	<b>+21.663,56</b>
Ertrag	<b>6.983,31</b>	<b>-4.684,73</b>
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>+53.194,55</b>	<b>+46.211,24</b>
Kontostand 31.12.	8.194,55	16.211,24
Termingeld	35.000,00	20.000,00

\* inkl. Tagungsbürgschaft Berlin

**Kontostand vom 20. September 2010:**

**59.549, 15€ (+10.000,- € Bürgschaft Berlin)**

### Bericht des Schatzmeisters für das Jahr 2009

<b>Einnahmen</b>		
Stichwort		Betrag (€)
Mitgliederbeiträge		19.265,00
Überschuss Tagung 2008		4.580,93
Rückzahlung Bürgschaft		10.000,00
Spende		500,00
Zins		360,50
		<b>34.706,43</b>

**Bericht des Schatzmeisters  
für das Jahr 2009**

<b>Ausgaben</b>		
<b>Stichwort</b>	<b>Einzelposten Betrag (€)</b>	<b>Gesamt (€)</b>
<b>Personal</b>		<b>5.761,53</b>
TiHo	3.564,57	
Minijob Webmaster	1.561,80	
Sozialversicherungsbeiträge	635,16	
<b>Ausfallbürgschaft Tagung Berlin</b>		<b>10.000,00</b>
<b>Reisekosten</b>		<b>4.434,10</b>
<b>Sonstiges</b>		<b>7.527,49</b>
Porto, Telefon	1.072,45	
Büromaterial	100,00	
Verpflegung Sitzungen	46,74	
Steuerberater	1.547,00	
Beiträge	1.050,00	
Notar und Gerichtskosten	63,55	
AG Workshops	1.794,43	
Nachwuchs/Posterpreise	1.800,00	
Nebenkosten Geldverkehr	30,80	
KaSt	21,35	
Soli	1,17	
		<b>27.723,12</b>



## Anlage II: Bericht der Rechnungsprüfer

### **Institut für Krebsepidemiologie e.V.**

**An der Universität zu Lübeck**

**Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein**

Vorsitzender: Dr. med. M. Hamschmidt \* Direktor: Prof. Dr. med. A. Katalinic  
Ratzeburger Allee 160 \* D-23538 Lübeck \* Telefon: (0451) 500-3440



Absender: Prof. Dr. med. Alexander Katalinic  
Telefon: (0451) 79925-58  
Telefax: (0451) 79925-51  
Email: alexander.katalinic@krebsregister-sh.de

Datum: 9. Juni 2010

**Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2009  
Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V.**

#### **Prüfbericht**

Die Kassenprüfung fand am 7. Juni 2010 in Hannover in der Geschäftsstelle der DGEpi statt. Anwesend waren die Schatzmeisterin Frau PD Dr. Grill, Geschäftsstellenleiterin Frau Bark und die beiden Kassenprüfer Frau Dr. Waldmann und Herr Prof. Dr. Katalinic, beide Institut für Krebsepidemiologie e.V., Lübeck.

Zur Prüfung lagen Kontoauszüge des Girokontos und der Termingeldkonten und Einzelbelege vor. Weiter lag eine chronologische und nummerierte Aufstellung aller Einzelpositionen für Einnahmen und Ausgaben inkl. der Zuordnung zu einzelnen Konten und eine zusammenfassende Einnahmen-Ausgabenrechnung vor. Die Unterlagen wurden auf Vollständigkeit geprüft, Einzelpositionen bzw. -belege wurden stichprobenhaft geprüft.

Alle geprüften Unterlagen waren vollständig vorhanden und sachlich richtig. Eine sachgerechte und angemessene Verwendung der Vereinsgelder ist gegeben.

Für das Jahr 2009 wird ein Anfangsbestand von 46.211,24 € und ein Abschlussstand von 53.194,55 € festgestellt.

Insgesamt gibt die Kassenprüfung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Der positive Jahresabschluss, der im Wesentlichen auf einen Überschuss aus der Jahrestagung 2008 in Bielefeld zurückzuführen ist, sollte Anlass sein, die Förderung von Arbeitsgruppen und die Nachwuchsarbeit weiter zu intensivieren.

Die Kassenprüfer danken der neuen Schatzmeisterin und ganz besonders der Geschäftsstelle für ihren Einsatz und empfehlen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft.

Lübeck, 9. Juni 2010

Prof. Dr. med. Alexander Katalinic

Dr. rer. nat. Annika Waldmann